

# Ein „eiskalter“ Auftakt

**Duathlon** | Die neue Saison in Niederösterreich begann am Samstag bei der Amethyst Welt in Maissau. Bei Minusgraden, Schnee und Eis war es ein Härtetest für die besten Duathleten.

Von Peter Sonnenberg

„Winterlicher geht's wohl nicht mehr“, brachte es LURS-Obmann Markus Gschwentner auf den Punkt. Denn beim Maissauer Crossduathlon-Bewerb, dem Auftakt und Formtest der Ausdauersportsaison, gab es gefühlte minus zehn Grad, Schnee und eingefrorene Kettenblätter bei den Rädern. Dennoch nahmen über 20 Sportler an dieser um die Amethyst Welt ausgetragenen Veranstaltung teil.

Rein sportlich sicherte sich Dauergast und Vorjahrszweiter Stefan Schmid (Anm.: vom Nora Racing Team) nach 1:09:36 Stunden auf der tiefen und extrem anspruchsvollen Strecke den Sieg bei den Herren. Mit Josef Jaus (Team Ausdauercoach) und Florian Wolf (VICC) wurde das Siegerbild komplettiert. Bei den Damen wiederholte mit der Top Cross-Triathletin Elke Innerebner (Nora



Tiefster Winter in Maissau. Dennoch hatten Gerald Foltas (l.) und Elke Innerebner ihren Spaß beim Crossduathlon.



Fotos: LURS

Racing Team) in 1:19:41 ihren Sieg von 2016. Auch Staffel- und Mixed-Bewerbe wurden angeboten, mit folgenden Siegern: Die Seriensieger Nadezda Polakova und Martin Beranek waren die Schnellsten, bei den Herren gewannen Robert Lachmayr und

Gerald Foltas (ULC Horn). Am Ende waren aber laut Veranstalter Gschwentner alle Sieger: „Die extremen Bedingungen forderten den Sportlern und auch dem Material alles ab.“ Die starken Leistungen der Athleten ermöglichten in Kombination

mit der tollen Stimmung bis zur Siegerehrung und Tombola einen würdigen Rahmen für den Start in die NÖ Duathlon-Saison 2018.

Die vielen positiven Rückmeldungen der Starter sind für Gschwentner und Co. zusätzlich Motivation für die laufenden Vorbereitungen des Maissauer Sporttags am 28. April. Dort wird es heuer neben den Laufbewerben erstmals auch die österreichische Sprint-Duathlon-Meisterschaft geben.

## Zur Sportart

Beim Crossduathlon werden Radfahren im Gelände auf Mountainbikes und Crosslauf miteinander kombiniert. Die üblichen Distanzen sind vier bis sechs Kilometer laufen, 15 bis 20 Kilometer Radfahren und anschließend nochmals 4 bis 6 km laufen.

## Als Bezirksderby 500 Fans lockte

**VOR 36 JAHREN** | Aktuell spielen die Kicker aus Hollabrunn und Hadres-Markersdorf in der neuen 2. Klasse Pulkau-/Schmidatal. Vor über 30 Jahren waren beide Mannschaften in der Oberliga tätig, damals die dritthöchste Spielklasse Niederösterreichs. Zum Frühjahrsauftakt 1982 kam es zum Derby, dem 500 (!) Zuschauer beiwohnten. So einen Zuschaueranspruch kennt man heute nur vom SC Retz in der Landesliga.

Die Fans bekamen vor 36 Jahren auch einiges geboten: In einem rassisten und hitzigen Duell trennten sich die beiden Lokalrivalen mit 3:3, zudem gab es gleich drei Rote Karten: Zinnagl (Hollabrunn) sowie Weinschwarz (Hadres) und Hackl (beide Hadres) – Emotionen pur!

## NÖN-SPORT VOR 36 JAHREN

Der Gewinner der ersten Frühjahrsrunde der Oberliga Ost war Lasse, das durch den Derbysieg über Neusiedl den Anschluss zur Spitzengruppe schaffte. Noch keine Verschiebungen gab es am Tabellenende, obwohl Hollabrunn in Untermarkersdorf nur knapp einen Sensationsieg verfehlte.

**UFC HADRES-MARKERSDORF – SC HOLLABRUNN 3:3 (2:3).** Hadres: M. Schnaubelt; H. Krautwurm, Hackl, A. Mattes, L. Mattes; G. Bruckner (72. Wittmann), J. Bruckner, Futschek; O. Krautwurm, Wild, Haidl. – Hollabrunn: Schmid; H. Kaufmann, Kreuz, Rein, W. Seidl, Brandl (72. M. Seidl), Patschka, Falschlehner; D. Hawkins, Holzer, Zinnagl, Untermarkersdorf, 500, SR Pözl, Reserven 3:1.

Torfolge: 1:0 Haidl (20., Vorarbeit Wild), 2:0 O. Krautwurm (24., Kopfball nach Freistoß von Wild), 2:1 Holzer (28., Spielerei der Abwehr), 2:2 Holzer (32., Freistoß-Vorlage von Falschlehner), 2:3 Holzer (45., halbes Eigentor von A. Mattes), 3:3 Wittmann (78., nach einer Solaktion von O. Krautwurm).

Der Lokalschlag war getrübt durch ein überhäbliches Auftreten des BL-Referees, demzufolge der gefährlichste Hollabrunner Stürmer, Friedl Zinnagl, in der 57. Minute zu Unrecht ausgeschlossen wurde. Unmittelbar vor ihm vom Platz mußte Herbert Krautwurm, der ein Revanchetoul versucht hatte. Aber dies war neben vier gelben Karten noch immer nicht genug: Libero Hackl sah (wegen Kritisierens) ebenfalls die Rote!

Zunächst garantierten dem Tore einen spannenden Spielverlauf, wobei vor allem beide Torhüter überraschend große Unsicherheiten verrieten. Hoffmann-Ersatz Manfred Schnaubelt war bei Tor Nr. 1 und 3 nicht im Bild, Gegenüber Schmid hatte mit den Flanken (von Wild) seine liebe Not, parierte aber immerhin einen Handballer von

der Torhüter Gloggnitz traf zwar einmal die Latte, Laa half durch den schnellen Piswanger aber ebenfalls zwei Chancen vorgefunden. Ab Mitte der ersten Halbzeit bekamen die Heimischen das Match in den Griff, und in

der zweiten Halbzeit traf zwar einmal die Latte, Laa half durch den schnellen Piswanger aber ebenfalls zwei Chancen vorgefunden. Ab Mitte der ersten Halbzeit bekamen die Heimischen das Match in den Griff, und in

der zweiten Halbzeit traf zwar einmal die Latte, Laa half durch den schnellen Piswanger aber ebenfalls zwei Chancen vorgefunden. Ab Mitte der ersten Halbzeit bekamen die Heimischen das Match in den Griff, und in

der zweiten Halbzeit traf zwar einmal die Latte, Laa half durch den schnellen Piswanger aber ebenfalls zwei Chancen vorgefunden. Ab Mitte der ersten Halbzeit bekamen die Heimischen das Match in den Griff, und in

der zweiten Halbzeit traf zwar einmal die Latte, Laa half durch den schnellen Piswanger aber ebenfalls zwei Chancen vorgefunden. Ab Mitte der ersten Halbzeit bekamen die Heimischen das Match in den Griff, und in

der zweiten Halbzeit traf zwar einmal die Latte, Laa half durch den schnellen Piswanger aber ebenfalls zwei Chancen vorgefunden. Ab Mitte der ersten Halbzeit bekamen die Heimischen das Match in den Griff, und in

der zweiten Halbzeit traf zwar einmal die Latte, Laa half durch den schnellen Piswanger aber ebenfalls zwei Chancen vorgefunden. Ab Mitte der ersten Halbzeit bekamen die Heimischen das Match in den Griff, und in

der zweiten Halbzeit traf zwar einmal die Latte, Laa half durch den schnellen Piswanger aber ebenfalls zwei Chancen vorgefunden. Ab Mitte der ersten Halbzeit bekamen die Heimischen das Match in den Griff, und in

der zweiten Halbzeit traf zwar einmal die Latte, Laa half durch den schnellen Piswanger aber ebenfalls zwei Chancen vorgefunden. Ab Mitte der ersten Halbzeit bekamen die Heimischen das Match in den Griff, und in

der zweiten Halbzeit traf zwar einmal die Latte, Laa half durch den schnellen Piswanger aber ebenfalls zwei Chancen vorgefunden. Ab Mitte der ersten Halbzeit bekamen die Heimischen das Match in den Griff, und in

der zweiten Halbzeit traf zwar einmal die Latte, Laa half durch den schnellen Piswanger aber ebenfalls zwei Chancen vorgefunden. Ab Mitte der ersten Halbzeit bekamen die Heimischen das Match in den Griff, und in

der zweiten Halbzeit traf zwar einmal die Latte, Laa half durch den schnellen Piswanger aber ebenfalls zwei Chancen vorgefunden. Ab Mitte der ersten Halbzeit bekamen die Heimischen das Match in den Griff, und in

der zweiten Halbzeit traf zwar einmal die Latte, Laa half durch den schnellen Piswanger aber ebenfalls zwei Chancen vorgefunden. Ab Mitte der ersten Halbzeit bekamen die Heimischen das Match in den Griff, und in

der zweiten Halbzeit traf zwar einmal die Latte, Laa half durch den schnellen Piswanger aber ebenfalls zwei Chancen vorgefunden. Ab Mitte der ersten Halbzeit bekamen die Heimischen das Match in den Griff, und in

der zweiten Halbzeit traf zwar einmal die Latte, Laa half durch den schnellen Piswanger aber ebenfalls zwei Chancen vorgefunden. Ab Mitte der ersten Halbzeit bekamen die Heimischen das Match in den Griff, und in

der zweiten Halbzeit traf zwar einmal die Latte, Laa half durch den schnellen Piswanger aber ebenfalls zwei Chancen vorgefunden. Ab Mitte der ersten Halbzeit bekamen die Heimischen das Match in den Griff, und in